

holen. Das Büro hatte im Zuge der Kontrolle des Beschlusses die verantwortlichen Genossen im Kreisausschuß der Nationalen Front und in den Vorständen der Massenorganisationen auf die exakte Durchführung der ihnen im Beschluß zugewiesenen Aufgaben aufmerksam gemacht. Dieser Erfahrungsaustausch fand in der LPG Dersekow statt. In dieser LPG wurden die ersten Ergebnisse der buchtenlosen Schweinehaltung mit der Vakuumfütterung ausgewertet.

In einer weiteren Beratung dieser Arbeitsgruppe am 17. August 1960 im Konsultationsstützpunkt Behrenhoff wurden die Erfahrungen des Genossen Wilhelm Meyer, der je Sau im Jahr 18 Ferkel aufzieht und nur 3,8 GE je dt Schweinefleisch aufwendet, ausgewertet. An dieser Beratung nahmen die Vorsitzenden und Schweinezuchtmeister der Läuferlieferbetriebe, Mitarbeiter der Tierzuchtinspektion und einige Bürgermeister teil, in deren Gemeinden es Rückstände in der Schweinefleischproduktion gibt. Zugleich wurde am Stand der Sauenbedeckung die Entwicklung der Schweinebestände für das Jahr 1961 eingeschätzt. Von den anwesenden Bürgermeistern wurde in der Diskussion zum Ausdruck gebracht, daß ihnen eine solche Übermittlung der besten Erfahrungen hilft, ihre Arbeit als Organe der Staatsmacht besser durchzuführen.

Diese Beratungen der Arbeitsgruppen tragen auch dazu bei, die Qualität der Bürositzungen zu erhöhen, da alle Büromitglieder unmittelbar am Kampf um die Erfüllung der Pläne der höchsten Marktproduktion beteiligt sind. Das Büro nimmt monatlich Stellung zur Planerfüllung. Dazu werden die Parteileitungen einiger LPG und VEG eingeladen. Ausgehend von den Erfahrungen wird beraten, wie die guten Beispiele schnell verallgemeinert werden müssen.

Die Kreisleitung und ihr Büro konzentrieren sich vor allem auf die wirtschaftliche und politische Festigung der LPG des Typs I. Die Leiter der Festigungsbrigaden kommen wöchentlich zusammen und berichten über die ideologische Arbeit in den LPG. Die Festigungsbrigaden werden von leitenden Genossen der Partei, des Staatsapparates, der

Massenorganisationen und der Betriebe geführt. Durch das Büro der Kreisleitung werden dann die neuen Aufgaben gestellt. Eine wichtige Aufgabe dieser Brigaden besteht darin, die Parteiorganisationen in den LPG zu festigen und dort, wo noch keine Parteiorganisationen bestehen, durch Aufnahme guter Genossenschaftsbauern als Kandidaten den Einfluß der Partei in den LPG zu sichern.

Während der diesjährigen Ernte, die unter besonders schwierigen Witterungsverhältnissen vonstatten geht, arbeiten die Leiter der Festigungsbrigaden in den Operativstäben der Gemeinden mit. Sie wenden sich besonders der politischen Arbeit während der Ernte zu. In einigen LPG, wie zum Beispiel in Züssow, gab es die Meinung, daß die Ernte schneller hereinkäme, wenn jede Bauernfamilie von ihrem eingebrachten Boden das Getreide selber einfährt. Nachdem an Hand von Beispielen die Kraft der gemeinsamen Arbeit dargelegt und den Genossenschaftsbauern gleichzeitig nachgewiesen wurde, daß die Bauern in der Westzone große Verluste erleiden müssen, weil sie allein auf sich gestellt sind, arbeiteten die Bauern mit großem Elan bei der Einbringung der Ernte. Durch diese Hilfe wurde erreicht, daß sich die meisten Genossenschaftsbauern über die Bedeutung der gemeinsamen Arbeit bei der verlustlosen Einbringung der Ernte und über die hundertprozentige Erfüllung des Staatsplanes in Getreide klar wurden.

Die Leiter der Festigungsbrigaden helfen auch in den Gemeindevertretungen bei der Auswertung des Briefes des Genossen Walter Ulbricht „an die Genossinnen und Genossen in den örtlichen Organen der Staatsmacht“. In der Gemeinde Levenhagen zeigte sich hierbei, daß einige Genossen Gemeindevertreter, wie zum Beispiel der Bürgermeister und die Schulleiterin, bisher nicht begriffen hatten, daß sich nur im Kampf und durch die konsequente Parteinahme für den Sozialismus, gegen die Politik des Militarismus und Revanchismus, das sozialistische Denken und Handeln entwickelt.

Es gab keine Auseinandersetzung mit rückständigen Auffassungen gegenüber